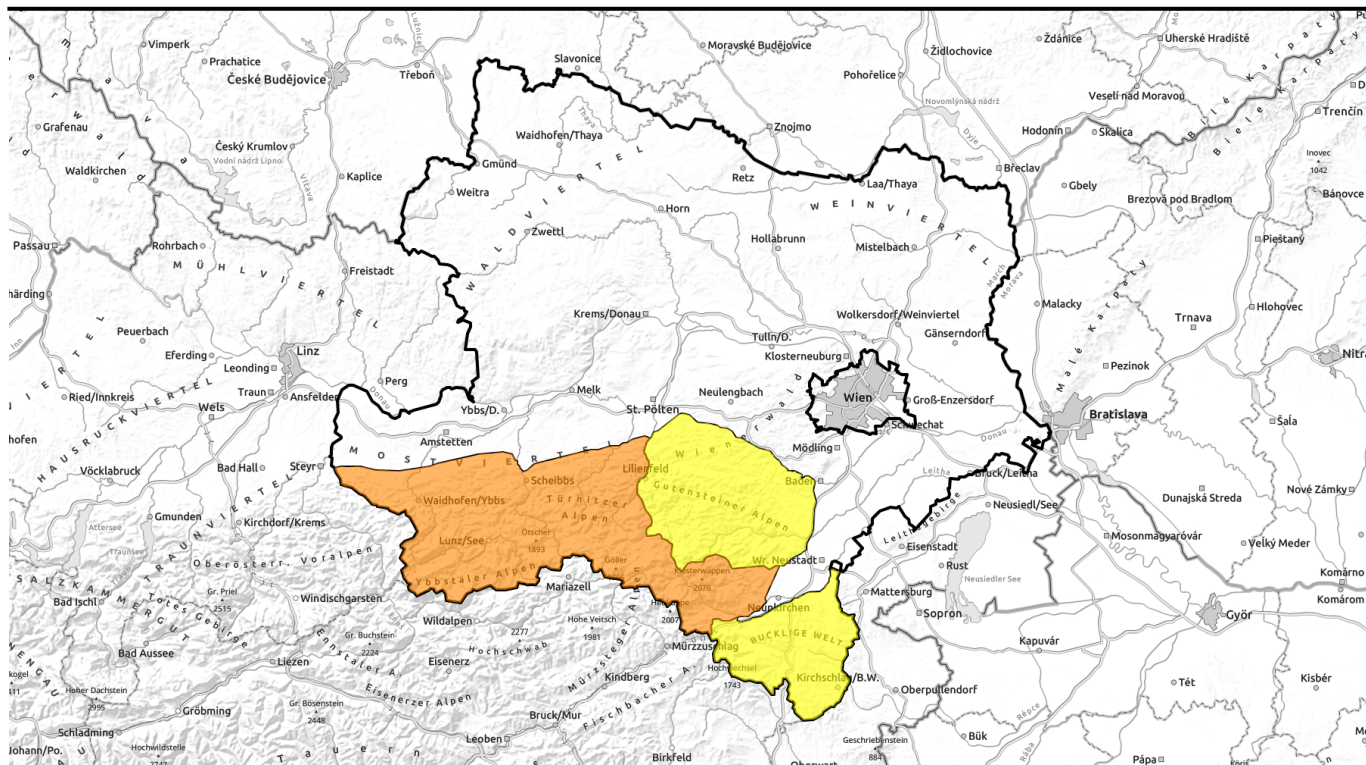


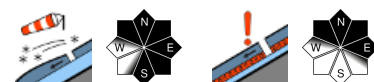
18.01.2021



Heikle Tourenbedingungen, Neuschnee und Sturm bilden frischen Tribschnee auf einer ohnedies ungünstig aufgebauten Schneedecke!



Ybbstaler Alpen, Tuerntitzer Alpen, Gippel - Goellergebiet, Rax - Schneeberggebiet



Gutensteiner Alpen, Semmering - Wechselgebiet



Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

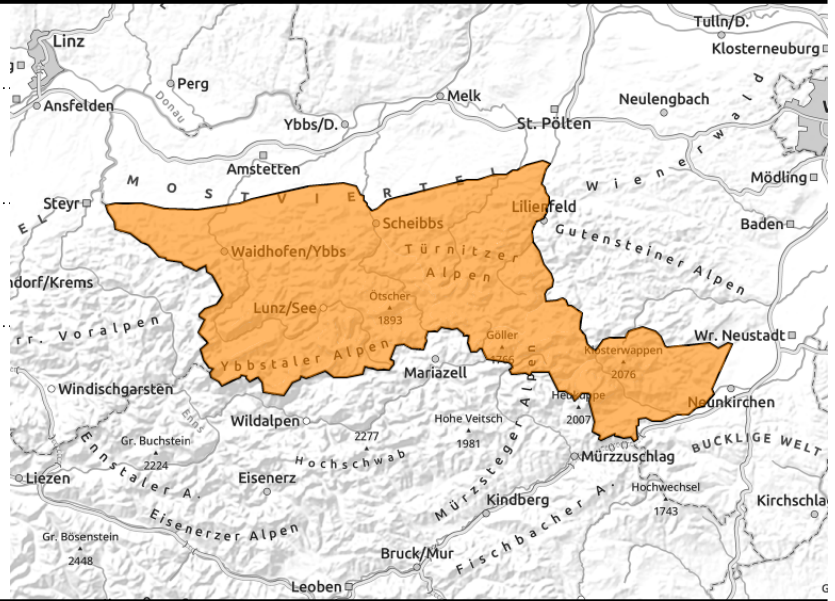


18.01.2021

Ybbstaler Alpen, Tuernitzer Alpen, Gippel - Goellergebiet, Rax - Schneeberggebiet



umfangreicher Triebsschnee



Erhebliche Lawinengefahr, Neuschnee und Sturm bilden frischen Triebsschnee!

Von den Ybbstaler Alpen ostwärts bis hin zur Rax-Schneeberg-Gruppe herrscht erhebliche Lawinengefahr. Neuschneezuwächse in mehreren Etappen bei großteils stürmischen Bedingungen bildeten im Laufe der Woche umfangreiche Verfrachtungen, auf denen sich am Montag weiterer, frischer Triebsschnee ablagert. Eine Schneebrettauslösung kann bereits durch die geringe Zusatzbelastung eines einzelnen Tourengewehers erfolgen. Durch die ergiebigen Schneezuwächse sind auch spontane Entladungen möglich. Gefahrenstellen finden sich überwiegend in den Expositionen Nord über Ost bis Süd, hinter Geländeübergängen sowie in Rinnen und Mulden, insbesondere in deren Einfahrtsbereichen. Durch den Sturm sind neben kammnahen auch kammferne Geländezonen und selbst Waldbereiche von störanfälligen Verfrachtungen betroffen. Risse und Wummgeräusche sollten unbedingt als Gefahrenzeichen interpretiert werden.

Schneedeckenaufbau

Die abgelaufene Woche verlief mit mehreren Schneefallereignissen bei stürmischen Verhältnissen überaus niederschlagsreich. Am Montag werden weitere 15 bis 25cm Neuschnee erwartet, die vom stürmischen Wind verfrachtet werden und frischen Triebsschnee bilden. Der derzeitige Schneedeckenaufbau gestaltet sich sehr ungünstig, mit weichen Schichten und Graupeleinlagerungen finden sich Schwachschichten innerhalb der frischeren Auflage. Reif im Übergang zum Altschnee und kantige Formen (sowie bodennaher Schwimmschnee) schwächen die Schneedecke weiter. Durch die ausgeprägte Windeinwirkung haben sich instabile Wechten gebildet, in ausgesetzten Bereichen wechseln abgeblasene und triebsschneebelebene, stark eingewehte Bereiche, deren Störanfälligkeit nicht unterschätzt werden sollte, auf engem Raum. Aufgrund der hohen Windgeschwindigkeiten sind nicht nur die Hochlagen sondern auch Waldbereiche, deren Ränder, Lichtungen oder Schläge von Verfrachtungen betroffen.

Wetter

Bereits in der Nacht auf Montag setzen aus dem Westen Schneefälle ein, die sich rasch ausdehnen und in der Folge auch den ganzen Tag anhalten. Durch trübe Verhältnisse ist mit Sichteinschränkungen zu rechnen. Mit Mittagstemperaturen um -3 Grad in 1000m, -6 Grad in 1500m und -10 Grad in 2000m kommt es zu einer leichten Frostabschwächung. Es weht stürmischer Wind aus nordwestlichen Richtungen.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



18.01.2021

Tendenz

Am Dienstag fällt kaum mehr nennenswerter Niederschlag, am Vormittag kann es stellenweise kurz auflockern, ab Mittag werden die Wolken allerdings wieder dichter. Es weht stürmischer Westwind und mit -2 Grad in 1500m wird es weniger kalt als an den Vortagen. Weiterhin sollten die störanfälligen Tribschneepakete beachtet werden.

Lawinenprobleme

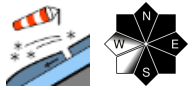


Gefahrenstufen

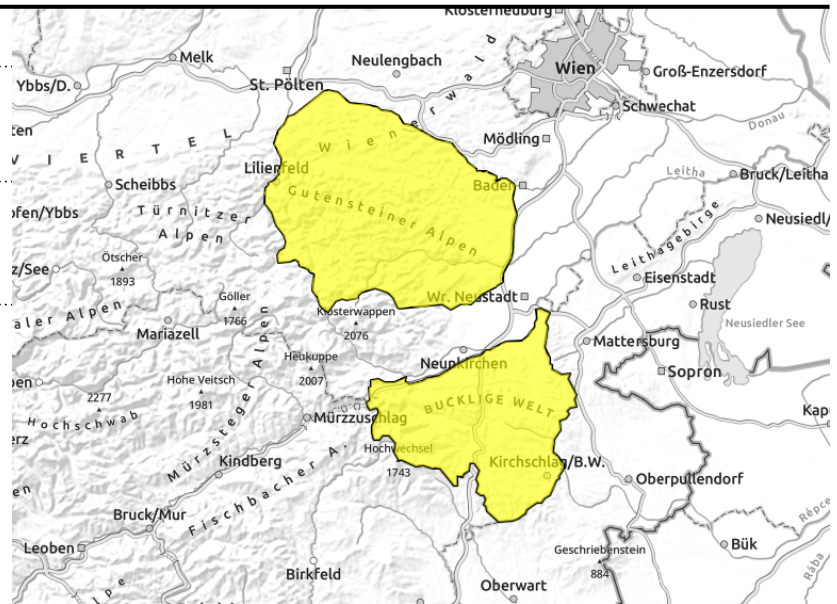
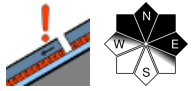


Exposition



18.01.2021**Gutensteiner Alpen, Semmering - Wechselgebiet**

auf ungünstiger Unterlage



Mäßige Lawinengefahr, etwas Neuschnee und Sturm bilden frischen Tribschnee!

In der Semmering-Wechselregion und in den Gutensteiner Alpen herrscht mäßige Lawinengefahr. Durch mehrmalige Schneefälle haben sich im Laufe der Woche Verfrachtungen gebildet, auf denen sich am Montag weiterer Tribschnee ablagert. Gefahrenstellen sind in dieser Region insgesamt weniger häufig als in den restlichen Gebirgsgruppen, dennoch kann auch hier bereits die geringe Zusatzbelastung eines einzelnen Tourengewehers ausreichen, um eine Schneebrettlawine auszulösen. Gefahrenzonen finden sich vorrangig in den Expositionen Nord über Ost bis Süd, hinter Geländeübergängen sowie in Rinnen oder Mulden. Durch den Sturm sind selbst Waldbereiche von Verfrachtungen betroffen.

Schneedeckenaufbau

Nach einer recht niederschlagsreichen Woche wird auch am Montag mit etwa 5 bis 10cm weiterer Neuschnee erwartet. Durch den Sturm bildet sich frischer Tribschnee, der ältere Verfrachtungen überdeckt. Weiche Schichten und Graupeleinlagerungen schwächen die frischere Auflage. Wo eine Altschneedecke existiert, führen eingeschneiter Reif und kantige Kornformen zu einer weiteren Schwächung des Schneedeckenaufbaus. Durch die ausgeprägte Windeinwirkung sind nicht nur die Hochlagen sondern auch Waldbereiche, deren Ränder, Lichtungen oder Schläge von Verfrachtungen betroffen.

Wetter

Bereits in der Nacht auf Montag setzen aus dem Westen Schneefälle ein, die sich rasch ausdehnen und in der Folge auch den ganzen Tag anhalten. Durch trübe Verhältnisse ist mit Sichteinschränkungen zu rechnen. Mit Mittagstemperaturen um -3 Grad in 1000m und -6 Grad in 1500m kommt es zu einer leichten Frostabschwächung. Es weht stürmischer Wind aus nordwestlichen Richtungen.

Tendenz

Am Dienstag fällt kaum mehr nennenswerter Niederschlag, am Vormittag kann es stellenweise kurz auflockern, ab Mittag werden die Wolken allerdings wieder dichter. Es weht stürmischer Westwind und mit -2 Grad in 1500m wird es weniger kalt als an den Vortagen. Weiterhin sollten die störanfälligen Tribschneepakete beachtet werden.

Lawinprobleme



Neuschnee

Tribschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

sehr groß

Exposition

